



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@srf.tv
Internet	www.medienportal.srf.tv

Die einzelnen Folgen von «SF unterwegs» im Überblick

17. Februar 2012 – Florida

Die Reise von Wasiliki Goutziomitros durch Florida beginnt in Orlando, ein Muss für alle, die Vergnügungsparks lieben. Nach einem Besuch im legendären Disney World fährt sie mit dem Mietauto weiter an die Westküste Floridas, auf die Insel Sanibel, weltweit bekannt für ihr immenses Muschelvorkommen. Beim Muschel sammeln am Strand von Sanibel lernt sie die Schiffskapitänin Louise Alt kennen. Louise lädt Wasiliki auf einen Bootsausflug ein, der es in sich hat: Die Moderatorin sieht freilebende Seekühe und Delphine aus nächster Nähe.

Von Sanibel aus geht es wieder ins Landesinnere, durch den Everglades-Nationalpark nach Miami Beach. Auf halber Strecke hält Wasiliki Goutziomitros im Shark Valley, wo sie eine Velotour bucht. Doch auf dem schmalen Pfad ist sie nicht alleine: Dutzende von Alligatoren säumen ihren Weg. Diese scheinen nicht sehr hungrig zu sein und haben sich offensichtlich an Velofahrer gewöhnt – etwas mulmig wird der Moderatorin aber trotzdem zumute.

Angekommen in Miami Beach macht Wasiliki Goutziomitros eine Sightseeing-Tour auf einem Segway. Obwohl sie zum ersten Mal auf diesem elektrischen Gefährt auf zwei Rädern steht, saust sie schon nach wenigen Minuten wie ein Profi durch das Art-Déco-Viertel und erfährt von ihrem Guide viel Interessantes über den Ort.

Miami gilt als eine der schönsten Strandstädte der Erde, und auch hier besteigt Wasiliki Goutziomitros ein Boot. Zusammen mit einem der gefragtesten Unterwasserfilmer geht sie tauchen und entdeckt einen bizarren, aber wunderschönen Unterwasserfriedhof, wo sich meeresverbundene US-Amerikaner in Form eines Seesterns zehn Meter unter dem Meeresspiegel bestatten lassen können.

Die letzte Etappe führt Wasiliki Goutziomitros die Florida Keys hinunter mit Ziel Key West. In Islamorada macht sie einen Ausflug auf einem Fischerboot. Tatsächlich fängt sie auch mehrere Fische, doch die See ist rau und das Wetter ungemütlich. Wasiliki fühlt sich zunehmend schlechter und ist froh, nach vier Stunden wieder festen Boden unter den Füßen zu haben. In Key West schliesst sie ihre Reise in einem der schönsten Gartenrestaurants ab, wo ihr zum selbstgefangenen Fisch eine grosse Portion Key Lime Pie serviert wird – ein süss-saurer Limettenkuchen und das Vorzeigedessert in Florida.

24. Februar 2012 – Argentinien: der Süden

Das Abenteuer von Andrea Jansen beginnt am Ende der Welt, in Ushuaia, der Hauptstadt der Provinz Feuerland. Im abgelegenen Ushuaia, von seinen Bewohnern derb als «Ende der Welt» bezeichnet, segelt Andrea Jansen auf dem Beagle-Kanal und versucht, eine Audienz beim Premier-



minister des Inselstaates Isla Redonda («Runde Insel») zu bekommen. Das Wetter in Patagonien ist unberechenbar, und so wird Andrea Jansen auf der Reise zum «Matterhorn Argentiniens», dem Monte Fitz Roy mit 3406 Metern, jäh von Wind und Wetter ausgebremst. Sie muss kurzfristig ihr Programm umkrempeln.

Der grösste Touristenmagnet Patagoniens ist der Gletscher Perito Moreno. Andrea Jansen erlebt dort Eisabbrüche, wandert stundenlang über den Eiskoloss und erkundet in einer Gletscherspalte das Innenleben des Naturwunders.

Nach dem kühlen und windigen Patagonien reist Andrea Jansen in die heisse Pampa nahe von Buenos Aires. Auf einer Estancia will Andrea Jansen dem argentinischen Gaucho-Leben etwas näher kommen. Doch aus idyllischen «Ferien auf dem Bauernhof» wird nichts, es wartet ein blutiger Job auf die Moderatorin: das alljährliche Impfen und Brandzeichnen der Herde.

2. März 2012 – Argentinien: der Norden

Den Norden bereist Andrea Jansen von der Stadt Salta aus. Eine abenteuerliche Bustour ins Bergdorf Tilcara endet mit einer Tierbegegnung: Die Moderatorin geht auf Tuchfühlung mit Lamas und erlebt ein Trekking der etwas anderen Art. Von Salta aus macht sich Andrea Jansen auf den langen Weg nach Colomé, einem Weingut weitab von jeglichen geteerten Strassen oder grossen Städten. Die Fahrt mit dem Mietauto wird zum traumhaften Roadtrip in spektakulärer Landschaft, und das Weingut entpuppt sich als Weinoase inmitten hoher Berge.

Andrea Jansen ist am südlichsten Punkt Argentiniens gestartet, hat weit über 3000 Kilometer zurückgelegt und sich für ihren Abschluss die wohl spektakulärste Grenze Argentiniens ausgesucht: die Wasserfälle von Iguazú.

9. März 2012 – Südafrika

Kapstadt, die «Mother City», ist die älteste Stadt Südafrikas. Zu Füssen des Tafelbergs gelegen gilt sie als eine der schönsten Städte der Welt. Hier beginnt die Reise von Wasiliki Goutziomitros. In der Bucht vor Kapstadt liegt Robben Island. Dort befindet sich das ehemals berüchtigte Gefängnis, in dem Nelson Mandela fast zwanzig Jahre lang inhaftiert war. Heute ist die Haftanstalt ein Museum und eine der Touristenattraktionen in Kapstadt. Gemeinsam mit einem ehemaligen Häftling begibt sich Wasiliki Goutziomitros auf Spurensuche.

Von Kapstadt aus reist sie über die Route 62 nach Knysna. Die Strasse im Hinterland der Garden Route ist landschaftlich sehr abwechslungsreich und führt die Moderatorin durch wunderschöne Täler, vorbei an Weingütern und Obstplantagen in die Halbwüste der Kleinen Karoo. Dort macht sie Bekanntschaft mit einem Gastwirt, der mit einem ungewöhnlichen Konzept auf Kundenfang geht.

In der Lagune von Knysna geht Wasiliki Goutziomitros auf Austernfang und reist später mit dem Flugzeug nach Johannesburg. Vor den Toren der Millionenstadt liegt Soweto. Ein Besuch im Township ist die touristische Attraktion von Johannesburg. Bedeutsame Orte sind das Hector Peterson Memorial oder die Vilakazi Street, die einzige Strasse, wo gleich zwei Nobelpreisträger wohnten: Nelson Mandela und Desmond Tutu.



Von Soweto aus macht sich Wasiliki Goutziomitros auf den Weg Richtung Innenstadt. Es ist dies ein Ausflug mit gemischten Gefühlen, denn viele Jahre lang hatte gerade das Zentrum von Johannesburg einen besonders schlechten Ruf in Bezug auf die Sicherheit. Mittlerweile wurde aber viel Geld investiert, um die Innenstadt wieder zu beleben. Ganze Strassenzüge werden mit Kameras überwacht, und an jeder Ecke stehen Sicherheitskräfte.

Im Kontrast dazu steht das letzte Ziel der Reise: der weltbekannte Krüger-Nationalpark. Das Wildschutzgebiet ist das grösste Südafrikas und liegt ganz im Nordosten des Landes. Neben den «Big Five» beheimatet der Park eine Vielzahl anderer Tierarten – beste Voraussetzungen für ein Safariabenteuer. Doch eine aufziehende Schlechtwetterfront droht die Pläne von Wasiliki zunichte zu machen.

16. März 2012 – Südtirol

Die Reise von Andrea Jansen durch das Südtirol beginnt am Reschensee, nur wenige Kilometer von der Schweizer Grenze entfernt. Wahrzeichen dieser Gegend ist der berühmte Kirchturm von Graun, der zur Hälfte unter der Wasseroberfläche steht. Von hier aus fährt Andrea Jansen mit ihrer 35 Jahre alten Vespa nach Glurns und schliesslich nach Tschermers bei Meran. Dort hat sie ein Zimmer auf einem Bauernhof gebucht.

Zu Fuss geht es für die zweite Etappe in die Berge oberhalb von Meran. Auf halber Strecke kommt Andrea zum Knottnkino von Vöran: ein naturgegebenes 3D-Kino mit einem atemberaubenden Alpenpanorama. Von hier aus geht es weiter bis nach Ritten, wo ein weiterer Höhepunkt auf die Moderatorin wartet: die Erpyramiden – Gesteinsformationen, wie sie Andrea Jansen auf all ihren Reisen noch nie gesehen hat.

In Ritten lernt Andrea Jansen Thomas Kohl kennen. Der junge Apfelbauer baut auf 900 Metern Höhe seine Äpfel an, um sie dann in einem aufwendigen Verfahren zu hochwertigen Säften zu verarbeiten. Thomas nimmt Andrea mit zum «Törggelen» am Samstagabend, eine Stubete der besonderen Art. Bei Blasmusik, Speck, Käse und sogenannten Schlutzkrapfen lernt Andrea sogar noch «watten» – wie man hier dem Jassen sagt.

Zurück in Bozen besucht Andrea Jansen das Ötzmuseum. Sie hat eine Einladung und darf als eine der wenigen Besucherinnen überhaupt die Gletschermumie Ötzi aus nächster Nähe sehen. Möglich macht dies Egarter Vigl, seit Jahren der Leibarzt Ötzis. Er pflegt den Gletschermann regelmässig, damit dessen fragile Haut nicht austrocknet.

Nach einem eintägigen Veloausflug zum Kalterersee, der entgegen seinem Namen als wärmster See der Alpen gilt, macht sich Andrea Jansen auf zur Königsetappe: Mit der Vespa will sie die Dolomiten bezwingen und hinauf auf das Grödnertal, 2121 Meter über Meer. Doch die Moderatorin hat Wetterpech. Auf der rutschigen Bergstrasse nimmt die Tour ein jähes Ende und ihre Vespa Schaden. Glück im Unglück: Andrea findet einen Vespa-Mechaniker, der sich auch als leidenschaftlicher Vespa-Sammler entpuppt. Er kann ihren Roller reparieren, doch auf das Grödnertal wagt sie sich trotzdem nur noch auf vier Rädern.



23. März 2012 – Thailand – Inselwelt

Roland Luder beginnt seine Reise im Tauchparadies Similan. Dieser aus neun Inseln bestehende tropische Archipel ist heute ein Nationalpark und daher nur per Boot erreichbar. Roland Luder taucht ein ins türkisfarbene Nass und geniesst die spektakuläre Unterwasserwelt.

Auf der Insel Surin besucht er am nächsten Tag echte Seenomaden. Die sogenannten Moklen leben noch grösstenteils auf ihren Booten, sind staatenlos und glauben an Naturgeister. Roland Luder fischt mit den jungen Don und Pan nach Seegurken, die später in Grossvater Dunungs Kochtopf landen. Wie schmecken diese glitschigen Dinger eigentlich?

Danach reist Roland Luder weiter nach Phuket. Die grösste Insel Thailands ist bei fast allen Pauschalreisenden äusserst beliebt. Phuket besticht mit einer paradiesischen Landschaft und bietet gleichzeitig ein anregendes Nachtleben und schöne Ausflugsziele: zum Beispiel den Big Buddha. 135 Tonnen weisser Marmor wurden hier verbaut. Das Fundament ist noch nicht fertig und kann von Besucherinnen und Besuchern mit einer originellen Spende mitfinanziert werden. Für zehn Franken darf Roland Luder seinen Namen in einer Marmorplatte verewigen. Diese wird später ins Fundament des Buddhas eingelegt.

Mit einem landestypischen Longtailboat erkundet der Moderator am nächsten Tag die Umgebung von Krabi und stösst auf einen Phallusschrein. Er trifft ein junges Paar, das sich Kinder wünscht und deshalb dort ein Fruchtbarkeitsritual abhält.

Wer Thailand hört, denkt an Buddhismus und Spiritualität. Das Tigerhöhlenkloster What Tham Sua ist eines der bekanntesten Meditationszentren des Landes. Roland Luder erklimmt 1272 schweisstreibende Stufen bis zum Fussabdruck Buddhas. Im Kloster trifft er auf den Mönch Phra, der ihn als Novizen anheuern will. Doch der Reisende entscheidet sich anders. Statt zu meditieren, besucht er einen quirligen Thai-Nachtmarkt, wo er neben exotischem Essen auch Musik, Tanz und viel thailändisches Lachen zu sehen bekommt. Als krönenden Abschluss seiner Reise wählt Roland Luder die Phi-Phi-Inseln. Dort sucht er nach der verborgenen Lagune aus dem Film «The Beach» und fühlt sich dabei fast wie Leonardo DiCaprio.

30. März 2012 – Kuba

In Havanna trifft Wasiliki Goutziomitros einen Mechaniker, der sich mit den legendären, jahrzehntealten Oldtimern auskennt. Der Mann bekam erst vor kurzem die Erlaubnis, selbständig zu arbeiten. Warum er diesen Schritt gewagt hat und weshalb er nie mehr zurück zum Staat will, erzählt er Wasiliki Goutziomitros in seiner Werkstatt. Später besucht die Moderatorin eine Zigarrenfabrik, wo auch die Zigarren Fidel Castros hergestellt wurden, und fährt dann mit einem nostalgischen Zug in die ehemalige Zuckerrohrfabrik von Hershey. Unterwegs wird sie in zwei weitere typisch kubanische Aktivitäten eingeführt: Rum trinken und Salsa tanzen.

Auf ihrem Weg zur Südküste macht die Moderatorin halt in Trinidad. Dort übernachtet sie in einer Privatunterkunft – einer Casa particular. Bei der quirligen Rentnerin Ramonita hat sie ein Zimmer gebucht. Es gibt keine bessere Möglichkeit, um Kubanerinnen und Kubaner privat kennenzulernen als in den sogenannten Casas particulares. Beim Nachtessen mit ihrer Gastgeberin erfährt Wasiliki Goutziomitros von deren grösstem Traum: einmal die Welt zu bereisen.

Auf der letzten Etappe geht es – über die legendäre Schweinebucht – in den Westen der Insel, nach Viñales. Auf einem Reitausflug durch wunderschöne Naturlandschaften kommt Wasiliki am Früchte-



SCHWEIZER
FERNSEHEN

Fernsehstrasse 1-4 8052 Zürich Tel +41 44 305 66 11

stand von Alberto Vitamino vorbei, der wohl die süssesten Ananasdrinks Kubas verkauft und diese noch zusätzlich mit viel Rum anreichert, weil das «so gesund» sei. Ihre Reise schliesst Wasiliki Goutziomitros in Albertos Privatrestaurant, Paladar genannt, ab: bei kreolischem Essen, kubanischen Gitarrenklängen und einem letzten Tanz.